

Hort - Konzeption

Der Hort - als Platz zum Ankommen und Wohlfühlen

Dieses Konzept ist eine Beifügung
an die bestehende Konzeption der
Kita "Strohbar"

Hort Leißling
Bahnhofstraße 7

06667 Weissenfels OT Leißling

Telefon: 03443/804855
E-Mail: hort-leissling@weissenfels.info

Der Hort stellt sich vor

Mit der Einschulung kommen Kinder in einen neuen Lebensbereich, der für sie lange Zeit von großer Bedeutung sein wird.

Der Hort ist ein Lebens- und Erfahrungsraum für Schulkinder, der zwischen Elternhaus und Schule steht. Daraus leiten sich seine familien- und schulergänzenden Aufgaben ab. **(kita elementar)**

Der Hort ist integrierter Bestandteil des Schulgeländes der Grundschule Leißling und verfügt über einen direkten Zugang, innerhalb des Gebäudes, in den Schulbereich.

Öffnungszeiten

6.00 - 7.30 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

In den Schulferien steht der Hort ganztags zur Verfügung
6.00 - 17.00 Uhr

Schließzeiten und Brückentage werden jährlich neu bekannt gegeben.

Personal

wird nach den in Sachsen-Anhalt gesetzlich vorgegebenen Personalschlüssel mit 3 pädagogischen Fachkräften vorgehalten (KiFöG).

Räumlichkeiten

Die Horträume unterteilen sich in **Themenbereiche**

- Spiele und Konstruktionsbereich
- Atelier und Kreativbereich
- Bürobereich
- Medien- und Rückzugsbereich
- Küche
- Requisitenfundus für Theatergruppe
(Schminkecke, Frisiercke...)

Außenbereich / Sporthalle - Sportplatz

Der Hort nutzt den angrenzenden großzügigen Schulplatz mit Sportbereich sowie einen eigenen Hortgarten mit Sand und Spielgeräten, geeignet für jegliche Aktivitäten.

Des Weiteren nutzen die Kinder die in unmittelbarer Nähe liegende Sporthalle. Weiterhin steht in geringer Entfernung den Kindern ein Vereinssportplatz zur Verfügung.

Gesetzliche Grundlagen der Hortarbeit

Horte sind Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und auch wenn sie an oder in Schulen integriert sind, müssen sie die rechtlichen Vorgaben des SGB VIII und den Ländergesetzen erfüllen.

Vgl. 12 Kinder - und Jugendbericht 2005; 393

Auf der Landesebene ist die nachschulische Betreuung für Kinder gesetzlich im KiFöG Sachsen-Anhalt festgeschrieben. Darin heißt es in § 4: Horte sind eigenständige sozialpädagogisch orientierte Einrichtungen der Kinder - und Jugendhilfe in denen sich schulpflichtige Kinder für einen Teil des Tages oder ganztags aufhalten.

- **Kinderförderungsgesetz Sachsen-Anhalt**
- **Bildungsprogramm Bildung elementar - "Bildung von Anfang an"**
- **SGB VIII/KJHG**

Ziele unserer Hortarbeit

Die pädagogischen Fachkräfte setzen den gesetzlichen Auftrag sorgsam um. Dabei achten sie darauf, dass die Rechte der Kinder wertgeschätzt und respektiert werden. Zu diesen Rechten gehören insbesondere:

- das Recht auf Identität
- Bildung
- Spiel
- Teilhabe
- gewaltfreie Erziehung

- offene Hortarbeit - Kinder können frei entscheiden, wo und womit sie ihre Freizeit verbringen möchten
- Aufsichtspflicht - und Selbständigkeitserziehung dürfen sich nicht als Gegensätze gegenüberstehen, darum gewährleisten wir:
 - Schaffung von Freiräumen, um Kinder zu befähigen, verantwortungsbewusst und eigenständig zu handeln
 - eigene Wahl des Spielortes
 - Kinder gestalten ihre Freizeit im Hort vorwiegend selbst
 - keine pauschale Ablehnung bei gewünschten Aktivitäten
 - Förderung neuer Unternehmungen

- Hausaufgabengestaltung

Unser Hort als Freizeiteinrichtung bietet die Erledigung der Hausaufgaben für einen begrenzten Zeitraum an.

1. und 2. Klasse = 13.45 - 13.15 Uhr

3. und 4. Klasse = 13.45 - 14.30 Uhr

Mittwoch und Freitag ist "Hausaufgabenfrei"

Wir legen großen Wert darauf, dass die Hausaufgaben möglichst eigenständig gemacht werden. Nur so wird Elternhaus und Schule deutlich, wo die Kinder in ihrer schulischen Entwicklung stehen. Die gewonnene Zeit nutzen wir zur Freizeitgestaltung ohne schulische Verpflichtungen. Dieses wiederum fördert das Gemeinschaftsgefühl unter den Hortkindern.

Angebote

- Yoga
- Kochschule
- Sportgruppe/Tanzgruppe
- junge Forscher
- junge Künstler
- Lese - und Theatergruppe
- Umgang mit Haustieren (Aquarium - selbständiges reinigen durch Kinder)

Im Hortbereich stehen den Kindern Gesellschaftsspiele zur Verfügung, sie können Musik hören, lesen, basteln, sich verkleiden und vieles mehr.

Wer mag geht in die Funktionsräume oder nutzt das Außengelände für das Spiel an der frischen Luft.

externe Angebote

Jugendfeuerwehr
Christenlehre

kostenpflichtige Angebote

- Musikschule
- Voodoo - Kampfsport

Alle Angebote sind veränderbar und den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Was bieten wir unseren Hortkindern noch:

- genügend Freiraum nach einem durchstrukturierten Schultag
- die Möglichkeit, Freundschaften zu pflegen oder zu bilden
- verlässliche Menschen, Zeiten und Räume
- Zuwendung und ehrliche Aufmerksamkeit
- Ruhepausen, Entspannung aber auch Aktion
- sichere Grenzen und Regeln zum sich auszuprobieren, sich zu entwickeln um mutiger zu werden
- Lachen, Witze machen und die Erfahrung machen, dass man nicht alle Dinge zu ernst nehmen sollte
- selbständiges fotografieren von Alltagssituationen (Kinder sind Fotografen) Wechselrahmen im Ruheraum
- Getränke
- Snackpausen für den kleinen Hunger

Ferienbetreuung

In den Schulferien findet eine Ganztagsbetreuung von 6.00-17.00 Uhr statt. Wir bieten den Kindern ein Ferienprogramm an, welches sie mit entwickeln dürfen und sollen. In den Ferien ist dann auch die Zeit für Ausflüge und Projekte.

Regeln

Der Hort unterstützt die Eigenaktivitäten und die Selbstverantwortung der Kinder. Somit hat der Hort eine wichtige Aufgabe die Kinder in ihrem selbstverantwortlichen Handeln zu unterstützen und zu fördern.

Wir verstehen uns als Prozessbegleiter, die notwendige Grenzen setzen, an denen sich die Kinder orientieren können. Durch die Festsetzung von und mit den Kindern erarbeiteten Regeln, sollen sie Menschen, Gegenstände sowie die Natur wertschätzen lernen.

Wir unterstützen Kinder ihre Stärken zu stärken und ihre Schwächen zu schwächen.

- Hausordnung /Grundregeln für den Hortalltag
- Regelplan für alle Themenbereiche - mit den Kindern erarbeitet
- Kinderkonferenz - um Konflikte, Sorgen und Nöte der Kinder zu besprechen und Lösungen zu finden

Elternarbeit

Der Hort sieht die Elternarbeit als gemeinsame Partnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften zum Wohle der Kinder. Die Kommunikation ist dabei der Schlüssel für besseres beidseitiges Verständnis.

- Elternabende
- persönliche Gespräche
- Aushänge
- Elternbriefe
- Zusammenkünfte mit Kuratorium

Zusammenarbeit mit der Schule

- Kooperationsvertrag mit der Grundschule als Teil der Konzeption
- Hospitation in Schule und Hort
- Informationsaustausch zwischen Horterzieherinnen und Lehrern
- gegenseitige Teilnahme an Elternabenden

Durch die oben genannten Maßnahmen können Unstimmigkeiten zwischen Elternhaus, Hort und Schule aufgedeckt und gemildert werden.

Übergänge

Kinder haben mit ihrer Einschulung zwei große Hürden zu überwinden, das neue Objekt "Schule" und das sicherlich noch unbekannte Objekt "Hort".

Die Kinder, die unsere Kita besucht haben, fällt der Übergang sicher leichter. Sie kennen viele Kinder und natürlich auch die Erzieherinnen, die Kontaktstunden am Vormittag in der Kita haben. Umso wichtiger ist es, auch die anderen, noch fremden Kinder gut ankommen zu lassen.

Eltern haben die Möglichkeit, ihre zukünftigen Schulkinder ab den 1. August des jeweiligen Jahres in den Hort anzumelden. Somit bleibt Zeit, sich zu integrieren und alles kennenzulernen.

Darüber hinaus liegt ein Informationshefter, mit Aktivitäten und Projekten des Hortes, für Eltern, in unserer Kita aus.

Die Arbeit mit dem Portfolio

Unsere Kinder sind maßgeblich an der Gestaltung ihrer Entwicklungsbücher beteiligt und erfahren somit eine besondere Art der Wertschätzung.

Durch die Portfolioarbeit findet ein gemeinsamer Dialog zwischen:

- verschiedenen Kindern
- mit den Eltern
- und den Erzieherinnen statt

Sie sind Arbeitsmappen und beinhalten Arbeiten des Kindes, Aufzeichnungen der Erzieherinnen, Fotos, Entwicklungsabschnitte des Kindes und vieles mehr.

Teamarbeit

Wöchentliche Teamsitzungen um gemeinsame Absprachen zu treffen und Auswertungen vorzunehmen. Dabei findet eine Selbstevaluation statt, um das eigene berufliche Handeln zu beleuchten.